

Die

INITIATIVE

NR. 2

JAN. 84

1 DM



Frankreich FF 4.-, Österreich öS 3.-
Süd-Korea 321 420.-, Grönland 4224.-,
Osmanien 127.-, Togo 20 Häscher,
Borneo 1 Schrägkopf, 1090 20 Häscher

LBS ^{14 DM}
^{+23%}
Bausparkasse der Sparkassen

Kleine kfm. Lehre
für **Berufsstarter**

Wer nur 14 DM im
Monat für LBS-



Bausparen
verbucht,
schließt

unter dem Strich mal
bestens ab: Mit sage und
schreibe
7.240 DM.

Soviel summiert sich mit der Zeit für
Berufsstarter auf dem Bauspar-Konto.
Staat und in den meisten Fällen auch
der Arbeitgeber tun nämlich das übrige
dazu. 23% Sparzulage nach dem 624-
Mark-Gesetz. Und wir machen mit dem
LBS-Options-Tarif und seinen 4% Gut-
haben-Zinsen das Ganze rund. Berufs-
starter, die also gleich mehr verdienen
wollen, kommen jetzt erst mal zur näch-
sten LBS-Beratungsstelle oder Spar-
kasse.
Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Bezirksleiter

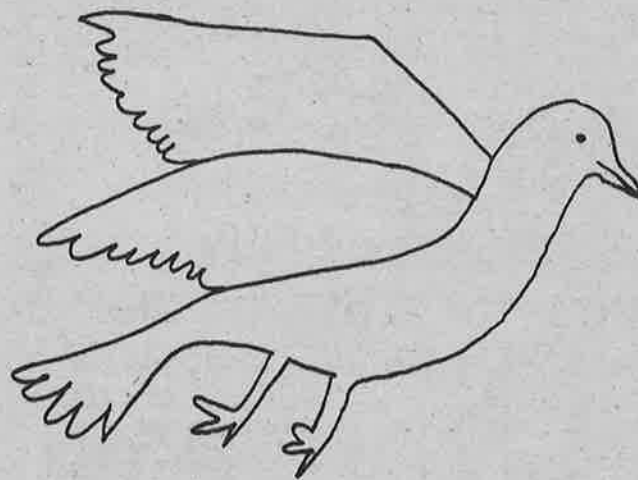
Jürgen Gräbel

Alleestr. 74-88
5630 Remscheid

☎ 02191/21099

INITIATIVE

1984



Nr. 2

DM 1.-

Jetzt mit Psychotest / Lösung
auf Seite
78

Copyright 1984

3

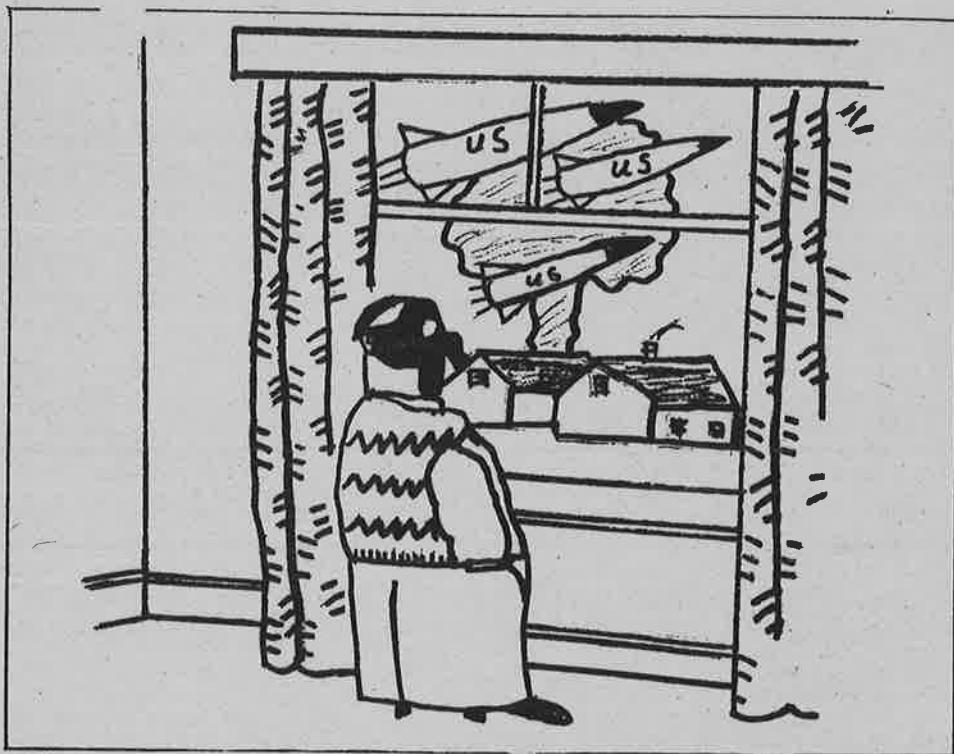
Impressum:

Chef. vom Dienst: Jürgen Hünslener
Geschäftsführer: Pierre Schmidt
Karikaturen(Zeichnung): Stefan Siwik
Redakteure: Stefan Kuptz
Caren Hoffmann, Gabriele Schneider
Christina Braas
Matthias Lapke
Marcus Schneidereit
Lutz Kadereit
Stefan Gellrich
Sonja Fernandez
Petra Krieger

Auflage: 300
Preis: 1DM
Nr.: 2

Verbindung: Herbert Schiejok

Rechtschreibungs- und Grammatikfehler sind im Preis inbegriffen.



4 - HURRA, DA SIND SCHON UNSERE!

Redaktion aktiv.

Als nächste Aktion, die wir im Rahmen unseres angekündigten Veranstaltungsprogramm durchführen wollen, ist ein Greenpeace -Dia-Vortrag geplant. Der Vortrag wird von einem Greenpeace-Mitglied gehalten und hat eine nähere Erläuterung der Aktionen und Ziele von Greenpeace zur Aufgabe. Wir müssen allerdings, aufgrund der zutreffenden Vorbereitungen im groben Rahmen Kenntnis davon besitzen, in welchem Maße Interesse besteht, und bitten daher Alle, die an einem Greenpeace-Vortrag Interesse haben, den unteren Coupon auszufüllen und diesen Montags in der ersten großen Pause in den Redaktionsraum (Altbau 3.Etage) zu bringen.

Der genaue Termin des Vortrags steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekanntgegeben.



Ja, ich bin an einem Greenpeace-Vortrag interessiert.

Name:

Klasse:

Ich komme voraussichtlich alleine.

Ich bringe voraussichtlich Bekannte mit.

**für alle Rockfans
von 8 bis 80!**

Zackzack



**REMSCHIED
Alleestr. 12**

Leserbrief

Ich halte es für unverantwortlich, daß die Schülerzeitung sich zu einer politischen Zeitung entwickelt. Das Blatt will anscheinend deutlich machen, daß nur die Friedensbewegung alleine für Frieden ist. Hinter diesen Themen Frieden, Krieg, Abrüstung, Aufrüstung stecken so viele Fragen und Meinungen, daß dies die Kompetenzen und das Wissen einer Schülerzeitung überschreitet. Weiter möchte ich feststellen, daß dieses Thema zu einer Spaltung in der Schülerschaft führen kann und wird, wenn weiter solche Artikel in der Schülerzeitung erscheinen. Zum Schluß möchte ich auf das Interview mit den Schulsprechern zurückkommen. Die Fragen, die hier gestellt wurden, waren die reine ste "Verarschung" der Schulsprecher. Ich selbst kann den beiden Schulsprechern nur zustimmen, daß sie den Abdruck dieser dummen Ausfragerei nicht gestattet haben.

Arnd Kevekordes

10KT

Gegendarstellung:

Zunächst einmal möchten wir uns für Deinen Leserbrief bedanken. Nun zu Deinem ersten Vorwurf bezüglich der Friedensproblematik. Das "Blatt" will in keinsten Weise deutlich machen, daß nur die Friedensbewegung für den Frieden ist, wir glauben, daß 99 % der Bevölkerung für den Frieden sind, und unser Anliegen war es einzig und allein, die Diskussion um das so bedeutungsvolle "wie" ins Leben zu rufen. Deine Befürchtungen, daß dies zur Spaltung der Schülerschaft führen könne, entziehen sich jeglicher Grundlagen von Vernunft und Logik. Sie sind vielmehr das Resultat Deiner von Vorurteilen hochsterilisierten Angst vor der "bösen und steinwerfenden" Friedensbewegung. Die Erklärung des Tabus über ein bestimmtes Problem (wie hier die Friedenswahrung) hätte unweigerlich eine Katastrophe zur Folge.

Wenn Politik ein Privileg der Superintelligenten würde, (wer ist superintelligent?) und verschiedener Kreise, wie zum Beispiel Schüler das Recht auf freie Meinungsäußerung verlieren würden, wäre die Aufgabe der Demokratie schon vorprogrammiert. Denn nicht das Verschließen der Augen, sondern die sachliche Auseinandersetzung mit Problemen unserer Zeit, befähigt einen dazu, den wahren Wert der Demokratie kennen und schätzen zu lernen, sowie zum Einbringen evtl. Verbesserungsvorschläge. Und außerdem, wer überschreitet eigentlich seine Kompetenzen, der, der die Artikel schreibt, die dem ein oder anderen nicht passen, oder der, der eine Zeitung in ihrer Pressefreiheit beschneiden will?

Zu Deinem letzten Punkt bezüglich des Schülersprecherinterviews können wir leider nur bemerken, daß es diesmal wirklich die Kompetenzen einer Schülerzeitung überschreitet, zu diesen Zeilen Stellung zu nehmen, die jeder Kenntnis des tatsächlichen Sachverhaltes entbehren. Kann es nicht sein, daß Du von einer einseitigen Seite informiert worden bist ?????

Plattenkritik

Genesis



Tja, nu isse da! Die neue LP von GENESIS! Sie heißt schlicht und einfach „Genesis“, und das Cover zieren ein paar dahingeworfene Kuchenförmchen, so scheint es! Diese LP läßt sich mit keiner LP, die zuvor erschienen ist, vergleichen. Sie ist sehr abwechslungsreich, Phil Collins (Schlagzeuger und Sänger der Gruppe) benutzt erstmalig ein elektrisches Schlagzeug, was Power in die Lieder bringt, z.B. bei „Second home by the sea“. Jedoch ist sie meiner Meinung nach ein wenig zu kommerziell. Die drei „Genesis“-Herren, die früher eigentlich immer das machten, was nicht gerade „in“ war, nämlich den Klangvollen „Artrock“, orientieren sich jetzt jedoch zunehmend an „der breiten Masse“-Genesisfans, verzehnt mir!

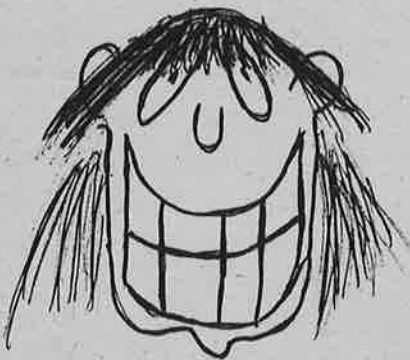
Ich bin von der LP eigentlich ziemlich enttäuscht, nur ein paar Stücke wie z.B. das langsame „Taking it too hard“, das schnelle hart gespielte „Just a job to do“ und „It's gonna get better“ können mich noch erwärmen, sonst muß ich eigentlich eingestehen, daß mir die alten Genesis, so von 1970-1974 erheblich besser gefielen, aber das ist meine Meinung! Alsdann kann man nur noch gespannt sein, was uns das nächste Jahr erwartet, und was uns Phil Collins als Solosänger bald wieder bescheren wird!

Bis dann, und ich warte auf eure Kritik an meiner Kritik

Tschüs

Chris

← Die da



Der Bund

Zum Anfang dieser Reihe, in der ich Naturschutzgruppen vorstellen und Umweltprobleme diskutieren möchte, stelle ich eine ganz besondere Gruppierung vor. Sie heißt „Bund für Umwelt und Naturschutz in Deutschland“, abgekürzt einfach „Bund“. Das besondere ist, daß sie sich ausschließlich auf die BR Deutschland bezogen hat, daß sie keiner Partei angehört, daß sie sich nur aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen finanziert und daß sie schon durch folgenschwere Aktionen Aufsehen erregt hat. Die Hauptaktionen hießen „Rettet die Vögel“, „Arche Noah 2000“ und „Rettet die Frösche“. Es gab aber auch noch andere Aktionen, die man nicht übersehen sollte. Zum Beispiel wurde 1982 das Schädlingsbekämpfungsmittel „Endrin“ von der Bundesregierung verboten, weil der Bund darauf hingewiesen hatte, daß seit der Einsetzung von „Endrin“ das Vogelsterben am Bodensee rapide gestiegen war. Auch sollte nicht vergessen werden, daß der Bund jährlich Landstücke aufkauft, um die dort vorhandene Fauna (Tier und Pflanzenwelt) vor der Ausrottung/Zerstörung zu schützen und daß er die alternativ betriebene Landwirtschaft unterstützt. Man kann daher sagen, daß der „Bund“ heute zu den größten und wichtigsten Naturschutzorganisationen in Deutschland zählt. Der Bund kann heute eine Mitgliederzahl von 75.000 aufweisen. Dazu auch zwei Zeitungsmeinungen:

1. Zeitschrift Geo: „Der Bund ist die wichtigste Umweltschutzorganisation der Bundesrepublik.“
2. Der Spiegel: „Dem neuen Naturschutz läßt sich eine wachsende Zahl deutscher Verbände zuordnen – allen voran der Bund für Umwelt und Naturschutz in Deutschland.“

Das Letzte, was ich hierzu sagen möchte, ist, was man selber zum Umweltschutz beitragen kann.

Man kann aktiv werden, indem man an Studien teilnimmt, oder direkt in Umweltschutzorganisationen Initiative ergreift. Tritt man zum Beispiel in den „Bund“ ein, so bekommt man vierteljährlich Informationsblätter zugesendet. Desweiteren wird man vor jeder Aktion des Bundes informiert und kann dann auch teilnehmen. Wer weitere Informationen des Bundes haben möchte, kann unter dieser Adresse weitere Informationen anfordern:

Bund für Umwelt und Naturschutz in Deutschland (Bund)

- | | |
|--|--|
| 1. Naturschutzzentrum
Mühlbachstraße 2
7760 Radolfzell-Möggingen | 2. Bundesgeschäftsstelle
in Bonn
Tel.: 0228/230001 |
|--|--|

St.K.

Wichtig, wichtig, wichtig, wichtig, wichtig, wichtig, wichtig, wichtig, w

Wegen technischer Pannen ist es der Initiative (die übrigens die beste Schülerzeitung Deutschlands ist) nicht möglich, über die erfolgreiche Miß-Wahl und über die glanzvolle Aufführung der Theater AG zu berichten. Diese Themen werden nachträglich in der Initiative Nr. 3 aufgegriffen.

Die Redaktion



YAMAHA

Das tolle Ding: SG 50 Sting.
1-Zyl.-2-Takt-Motor, 49 ccm, 1 kW (1,4 PS),
25 km/h, Automatik-Getriebe, wartungsfreier Kardan,
CDI-Zündung, Off-Road Look, Farben: Weiß, Rot.

**unser Preis:
DM 1.500,-**

Das sind tolle Dinger

YAMAHA

Die Enduro ab 16: DT 80 MX-S.
1-Zyl.-2-Takt-Motor, 79 ccm, 6 kW (8,2 PS),
80 km/h, 5 Gänge, Cantilever-Schwinge,
Farben: Weiß, Rot.

**unser Preis:
DM 2.350,-**

Lederjacken ab DM 178,-
Regen kombis ab DM 69,-
Cross-Handschuhe DM 37,-
Stretch-Nierengurt DM 19,-

und viele weitere tolle Angebote

Motorräder ab 16 · Motorräder ab 16 · Motorräder ab 16 · Motorräder ab 16 · Motorräder ab 16

Motorräder ab 16 · Motorräder ab 16 · Motorräder ab 16 · Motorräder ab 16 · Motorräder ab 16

Interview mit Herrn Besgen:

INITIATIVE: Was geschieht mit dem jährlichen Schuletat, und wer hat die Aufsicht ?

H. BESGEN: Die Aufsicht hat die Schulkonferenz, die mir den Auftrag erteilt hat, das Geld zu verwalten. Die Summe des Schuletats wird von der Stadt festgelegt und richtet sich nach den Steuereinnahmen. Dadurch ist der Betrag des Etats von Jahr zu Jahr rückläufig. So ist zum Beispiel der Einrichtungsetat um 20 bis 30% gesenkt worden. Ich habe in diesem Jahr 40 Stühle kaufen lassen, was einen Betrag von 5000 DM ausmachte. Der Etat war sofort aufgebraucht. Desweiteren wird der Schuletat auch für Kreide, Schwämme und sonstige Lehrmittel beansprucht.

INITIATIVE: Für welche Lehrmittel wird der Etat am meisten beansprucht ?

H. BESGEN: Der höchste Etat ist der Etat für die Schulbücher. Dieser Etat darf nur für Schulbücher verwendet werden, auch dann, wenn dieser nicht voll beansprucht wird. Von dem Restbetrag können zum Beispiel keine Videoanlagen angeschafft werden. Eventuelle Restbeträge müssen an die Stadt zurückgeführt werden.

INITIATIVE: Ist es denn dann nicht naheliegend von dem Restbetrag Bücher zu kaufen, die man erst in absehbarer Zukunft braucht ?

H. BESGEN: Dieses "Horten" von Büchern ist deshalb untersagt, weil es vorkommen kann, daß Bücher nicht mehr genehmigt, oder neue Auflagen erschienen sind.

Was ich aber mache, und dies ist gesetzmäßig, daß ich immer einen gewissen Bedarf an Büchern an Vorrat habe. Bei Geschichtsbüchern zum Beispiel kaufe ich immer einen Klassensatz Arbeitshefte hinzu, damit, wenn sie benötigt werden, nicht mehr bestellt werden brauchen. Über die ganzen Ausgaben muß ich natürlich Rechenschaft ablegen.

INITIATIVE: Wie groß ist denn das gesamte Umfeld des Etats ?

H. BESGEN: Der gesamte Etat umfaßt etwa 80.000 bis 100.000 DM im Jahr. Dazu möchte ich noch erwähnen, weil man in letzter Zeit soviel Handwerker sieht, daß allein die neuen Fenster in der Turnhalle ca. 120.000 DM gekostet haben. Die Glasbausteine sind nicht wie behauptet von Schülern beschädigt worden, sondern durch falsche statische Berechnungen zerbrochen. Die Unkosten für Reparaturen werden aus einem Spezialfonds der Stadt bezahlt.

INITIATIVE: Mit welchen Konsequenzen hat die Schülerschaft zu rechnen, wenn weiter Unfug mit Knallkörpern getrieben wird, oder die Zerstörungen von Schuleigentum weiter zunimmt ?

H. BESGEN: Dazu möchte ich folgendes vorwegschicken: Der Schüler, der den Pakalittkasten auf der Jungentoilette zerstört hat, sowie der Schüler, der die Außenlampe zerstört hat, sind namentlich festgestellt und mit Schulordnungsmaßnahmen bestraft worden. Diese Maßnahmen betreffen aber nicht die ganze Schülerschaft. Dann die Sache

mit den Knallkörpern auf der Jungentoilette, wo einer auf dem WC saß:

Diese sind beide namentlich festgestellt worden, und dies ist sehr wichtig, die Betroffenen haben sich bei dem geschädigten Schüler entschuldigt und auch bei dessen Mutter, und darauf hat die Mutter auf eine Anzeige wegen Körperverletzung verzichtet. Da bei dem Verletzten ein Dauerschaden festgestellt wurde, muß die Haftpflicht der beiden "Schuldigen" zahlen. Im Allgemeinen möchte ich sagen, daß die gesamte Schülerschaft mit Sanktionen (Verbot von Feten und der Teestube) rechnen muß, wenn sich das gesamte Verhalten nicht bessert.

INITIATIVE: Ist es denn nicht gefährlich, wenn man sich an Ausnahmen orientiert und die ganze Schülerschaft bestraft?

H. BESGEN: Dies ist natürlich richtig, aber es hat bei uns nie die ganze Schülerschaft die Konsequenzen zu tragen, wenn 5 Schüler gegen die Hausordnung verstoßen. Alle Schüler aber müssen weitere Sanktionen in Kauf nehmen, wenn zum Beispiel die Verschmutzung der Pausenhalle weiter zunimmt. Damit soll der Effekt erreicht werden, daß ein Schüler einen anderen Schüler darauf aufmerksam macht, daß Abfall in den Papierkorb gehört, wenn dieser Papier auf den Boden wirft. Auch möchte ich erreichen, daß die Schüler selbst zu einem besseren Klima an unserer Schule beitragen. Zum Schluß möchte ich noch anführen, daß es mich sehr

freut, daß bis jetzt noch keine Klagen über die Teestube gekommen sind.

INITIATIVE: Ist es jetzt amtlich, wer der neue stellvertretende Direktor ist?

H. BESGEN: Es haben sich insgesamt 5 Mann um die Stelle beworben, zwei davon waren von unserer Schule. Der Schul-, der Haupt- und der Finanzausschuß haben das Vorschlagsrecht auf die Besetzung der Stelle und dabei fiel die Wahl auf Frau Schuster. Frau Schuster ist aber erst offiziell stellvertretender Direktor, wenn die restlichen Gremien wie Personalrat und Rat der Stadt Remscheid durchlaufen sind. Dies wird wahrscheinlich am 1.2.1984 der Fall sein.

INITIATIVE: Woher kommt die ausgesprochene Sensibilität der Eltern zum Thema Friedenserziehung? (Aufregung vieler Eltern über Friedensbilder im Fach Kunst)

H. BESGEN: Die Eltern hatten die Befürchtung, daß irgendwelche politischen Dinge in die Schule hineingreifen, weil das Thema Friedenserziehung zu einem Politikum geworden ist. Desweiteren befürchteten die Eltern, daß die Schüler durch die GEW (Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft) in eine bestimmte Richtung hindoktriniert würden.

Auf der Schulkonferenz konnte ich alle Gemüter der Schülervertretung beruhigen. Auch alle aufgebauchten Erregungen von den Eltern konnten im gegenseitigen Einvernehmen geklärt werden.

INITIATIVE: Von Seiten der Schülersprecher sind auf der Schulkonferenz völlig unbegründete Vorwürfe gegen Herrn Schiejok gemacht worden. Und zwar sollte er am 5.10. 83 um 5 vor 12 gestreikt haben. Die Schülersprecher begründen dies, daß sie es im Sportunterricht "aufgeschnappt haben. Wie stehen sie dazu und überschreiten die Schülersprecher nicht maßlos ihre Rechte und Pflichten ?

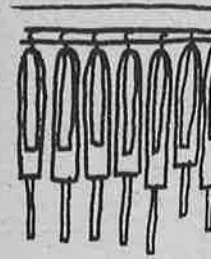
H. BESGEN: Herr Schiejok hat sofort nach dem Vorwurf eine Gegendarstellung verfaßt und hat diese an alle beteiligten der Schulkonferenz zukommen lassen. Dann habe ich die beiden Schülersprecher darüber informiert, daß sie sehr vorsichtig mit solchen Behauptungen sein sollen, weil man damit großes Unrecht anrichten kann, irgendwelche Behauptungen "aufzuschnappen" und diese dann versuchen, in der Schulkonferenz als Tatsachen darzustellen.

Wir danken Herrn Besgen für dieses Interview
die Redaktion

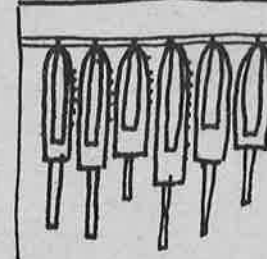
P.S.:
Wenn Ihr noch Fragen zu schulinternen Problemen habt, dann schreibt uns doch einen Leserbrief oder setzt Euch mit einem unserer Redakteure in Verbindung !

LEHRERGADEROBE

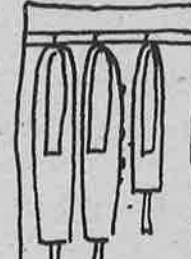
Schleimer



Autoritätsperson



Pseudochrist



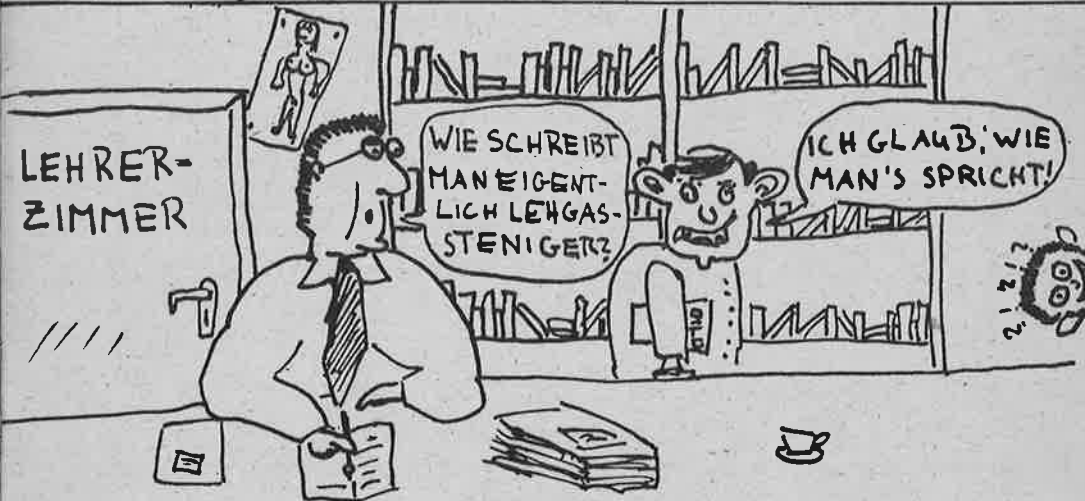
Modetupfel



WAS ZIEH' ICH DENN HEUTE AN ?



ES FÜHLT SICH DOCH HOFFENTLICH KEINER ANGEBROCHEN!



... UND HIER ???

ERWACHSENE,

Wir richten unser Wort an Euch!
Ist Liebe ein Verbrechen?
Verwundert werdet Ihr die Köpfe schütteln.
Aber Ihr verurteilt die Liebe einer Fünfzehnjährigen
zu einer Achtzehnjährigen!
Große Aufregung!
Ungeheure Empörung! Mit 15 kann man doch noch nicht
lieben!
Ihr habt ja noch so viel Zeit für die Liebe,
ihr dummen Gören, ihr wißt ja noch nicht, was das ist,
LIEBE!
Den Hintern vollschlagen sollte man euch!
Was ist denn wenn du ein Kind bekommst, so sagt Ihr!
Ihr habt ja so viel Verständnis für uns!
Wir müssen ja so dankbar sein, daß wir so liebe
Eltern und Lehrer haben!
Einen Dreck haben wir!
Nichts haben wir!
Niemanden!
Dann finden zwei von uns zueinander und Ihr?
Was tut Ihr?
Ihr reißt uns schnellstens auseinander...
Ihr vernünftigen, gerechten Erwachsenen!
Ihr sagt: "Tut das nicht!"
Und wir sagen Euch: "Was wir tun wollen, das tun
wir, da könnt Ihr Euch auf den Kopf stellen.
Wir werden uns wiedersehen, wir werden zusammen-
bleiben, da könnt Ihr Gift draufnehmen!"
"Town without pity!"
Solche Filme dreht Ihr, damit wir 1,50 DM für's
Billet hergeben und uns den Dreck ansehen.
"We need an understanding heart."
Solche Lieder schreibt Ihr, damit wir gerührt sind
und die Platten kaufen!

Teenager age!

Twen age!

Was noch? Alles bloß Reklame für Eure dreckige Industrie!

Johannes Mario Simmel aus

"Liebe ist nur ein Wort"

Leserbrief, Leserbrief, Leserbrief, Leserbrief, Leserbrief, Le

Hallo Du !

Ich bin ein 15 jährigs Mädchen aus der 9. Klasse und
bitte hiermit jeden sich diesen "Hilferuf" von mir ein-
mal genau durchzulesen. Ich bin wie immer allei in meinem
Zimmer. Ich habe es mir gemütlich gemacht, sitze bei Tee,
Kerzenschein und guter Musik in meinem Schaukelstuhl.
Aber allein! Ich frage mich, woran das liegen könnte, weiß
es aber nicht so recht. Ich habe null Bock auf alles. Ob-
wohl ich gerne mit vielen Leuten zusammen bin und auch
viele sogenannte Freunde habe, bin ich dennoch allein. Vie-
le Leute kennen mich bloß mit meinem Lachen im Gesicht,
aber keiner achtet darauf, was sich dahinter verbirgt.
Nämlich ein einsamer Mensch. Mich bedrückt das unheimlich.
Jeder denkt an sich selber, glaubt er sei der Einzige, der
Probleme hat. Deswegen hätte ich einen Vorschlag zu mach-
en: Wenn sich ein paar Leute finden, die einen Nachmittag
in der Woche opfern würden, um eine Gesprächsgruppe zu
veranstalten, wäre ich sehr dankbar. Natürlich sind auch
die Jungs angesprochen. Wir könnten dann ganz offen über
unsere Probleme mit den Eltern, der Schule oder der/dem
Freund (in) sprechen. Aber nicht nur über Probleme reden,
wir könnten uns auch bloß so unterhalten, gemütlich zu-
sammen sitzen oder irgendetwas unternehmen. Wir könnten
uns mal bei dem, mal bei dem anderen treffen. Also was hal-
tet ihr davon? Wenn Ihr Interesse habt, meldet Euch bitte
bei der Redaktion der Schülerzeitung, dort erfahrt Ihr
auch meine Anschrift. Ich hoffe,

Bis bald!

Anmerkung:

Auch wir würden es begrüßen, wenn sich dieser Vorschlag re-
alisieren würde, da wir glauben, daß insbesondere die heu-
tige "Rationalität" von Schule und Umwelt keine große
Rücksicht auf die Verfassung des einzelnen zuläßt. Man
könnte ja eventuell zu bestimmten Zeiten Gesprächskreise
in der Teestube einrichten, die dann auch für Schüler un-
ter 16 Jahre zugänglich sind. Falls poin "Frust" aller-
dings gewisse Grenzen überschreitet wende Dich bitte an
die Redaktion, wir werden uns auf jeden Fall diskret ver-
halten. (nicht wie bei Dr. Korff) Dies gilt für alle, die
mit ähnlichen Problemen belastet werden.

Die Redaktion

WAS SIND DAS NUR FÜR SCHÜLERAUFSICHTEN???????

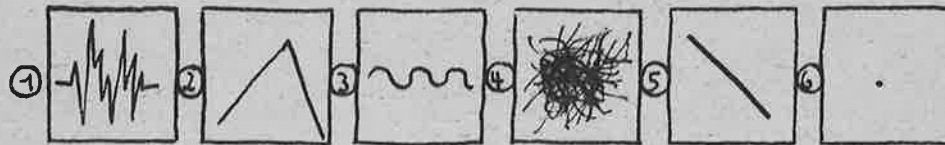
Manchmal zweifle ich schon sehr stark an dem Geisteszustand unserer 10er Klassen Schülersaufsichten! Denn wie die sich aufführen, daß ist schon katastrophal bis meschugge. Erst neulich habe ich gesehen, wie ein Schüler der 5er Klasse von einem Aufsichtsschüler in den Hintern getreten und ziemlich brutal am Arm durch den Gang geschleift wurde, mit den Worten: "Ich bring dich jetzt zum Besen!" Die anderen Aufsichtsschüler haben sich über diese Show noch schlappgelacht! Meine Meinung dazu lautet ä t z e n d!!! Ich finde, wenn die Schüler gegen irgendwelche Lehrer Aggressionen haben, brauchen sie diese ja nicht gerade an den kleinsten und schwächsten auszulassen, daß ist schon primitiv! Aber scheinbar denken diese Leute so kurz vor'm Abschluß wird schon nichts mehr passieren! Ich möchte jetzt die kleineren Mitschüler nicht als Engel darstellen, gewiss sind sie auch unverschämt, aber jemanden schwächeren zu verprügeln ist wie gesagt recht niveaulos! Überlegt es Euch mal!

Danke

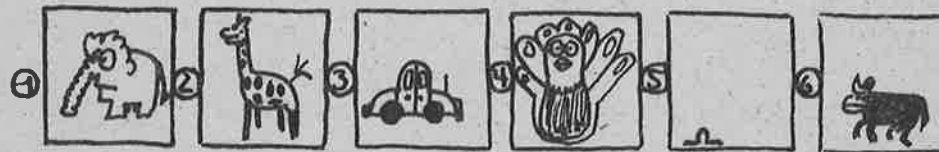
Chris

PSYCHOTEST

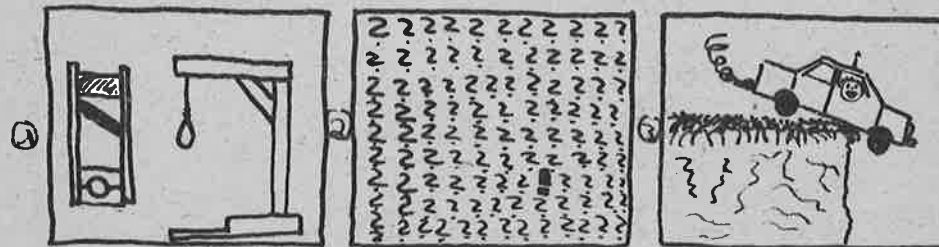
Dieser Test läuft auch unter dem Titel:
SIND SIE EIN GENIE??



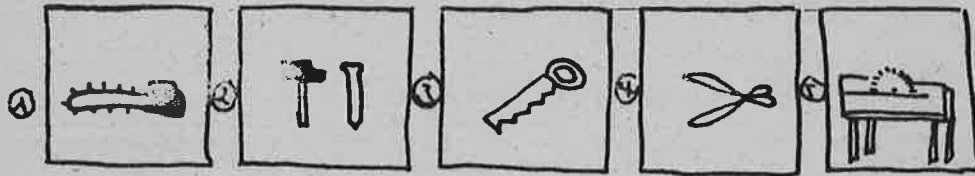
Mit welcher dieser 6 Zeichnung würdest Du die Deutsche Wirtschaft charakterisieren? X



Was gehört nicht dazu? 30 Minuten Zeit. X



Welches Bild kommt dem Wort „SCHULE“ am nächsten? X



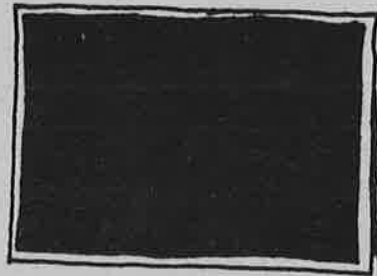
Womit wird ein Blinddarm operiert? x

Was denkst Du, wenn Du das Wort Persohing II hörst?

- a) Wo wohnt Der denn? b) Oh! Ein neues Rezept.
 c) Ob das wohl gut schmeckt! d) Ach Du Scheiße! P
 e) Schon wieder eine neue Welle? f) . . .

Wer ist Kohl?

- a) Ich nicht? b) Einer von der Hamburg Mannheimer
 c) Eine ungenießbare Pflanze. d) Sag'ich nicht!



Wie würdest Du dieses Bild nennen?

- a) 10 Kämpfende Neger im Tunnel
 b) Afrikanische Nationalflagge: Schwarze Pantee auf Schwarzem Grund.
 c) Grüne Wiese, nachts.

FORTSETZUNG
 FOLGT! !!
 22

Claus Peter Müller Thureau: "Lass uns mal 'ne Schnecke angraben"



Claus Peter Müller Thureau berichtet in seinem Buch "Lass uns mal 'ne Schnecke angraben" über die Sprache und Sprüche der Jugendszene, sozusagen über unsere Sprache!

Zu Beginn wird kurz erläutert, wie die Jugendsprache entstanden ist, welche Rollen dabei soziale und psychologische Verhaltensweisen spielen und was die Jugendsprache an sich ausdrücken will:

"Mit dieser Sprache haben sich die Jugendlichen Schlupfwinkel geschaffen, in denen persönliche Empfindungen und Gefühle wieder möglich sind; eine Sprache, die vom anderen erlebt und verstanden wird, die Ecken und Kanten hat, an denen sich ein Gesprächspartner festhalten kann." Ich muß dazu sagen, daß das Buch ganz locker geschrieben ist und nicht, wie ihr jetzt vielleicht vermutet in Therapeutenchinesisch oder Psychologendeutsch!! Damit Ihr einen kleinen Einblick von dem Buch erhaltet, habe ich hier ein paar Ausdrücke und Sprüche gesammelt, die mir ganz gut gefallen haben:



a) Nonsenssprüche:

- Nieder mit dem Watzmann, freie Sicht auf Südtirol!
 Legalize Himbeereis!
 Unterstützt die Volksfront zur Wiedervereinigung der Spalttablette!
 Amis raus aus USA, Winnetou ist wieder da!
 Edel sein der Mensch, Zwieback und gut!

b) Maximen:

Lieber locker vom Hocker, als hektisch über 'n Eck Tisch!

c) Selbstironie-kritik:

Die Weisheit jagt mich, doch ich bin schneller!

d) Lebensgefühl-Selbstbild:

Wären wir alle Ratten und Schmeißfliegen, ~~lie~~ßen wir
den Scheiß liegen!

e) Politischer Protest:

Radfahrer aller Länder vereinigt euch, ihr habt nichts
zu verlieren, als eure Ketten!
No Atomkraft in my Apfelsaft!
No Atomstrom in my Wohnhome!

Und noch ein paar Begriffe:

Bär: Ein besonders vertrauenswürdiger und lieber Junge.
Dröhnung: Ohrfeige - "Du hast wohl Schmeck auf 'ne Dröh-
nung?"

dummsülzen: Unsinn reden

Freßleiste: Mund

friesisch herb: Ausgezeichnet, ganz toll

Hugo: Zigarette

Hündi: Hundertmarkschein

Kiste: Sache, Angelegenheit, Beziehung

Zweierkiste: Beziehung zwischen Junge und Mädchen

Nachkriegssound: Das Gerede der Älteren Generation über
den Krieg

Sockenschuß: "Du hast wohl 'nen Sockenschuß", damit
wird dem Gesprächspartner angedeutet, daß
man ihn für nicht ganz zurechnungsfähig
hält!

Übrigens finde ich, die Analyse von Ausdrücken und
Sprüchen der Jugendsprache oder Plattdeutsch wär'
doch ein gutes Thema für den Deutschunterricht!

Viel Spaß wünscht:



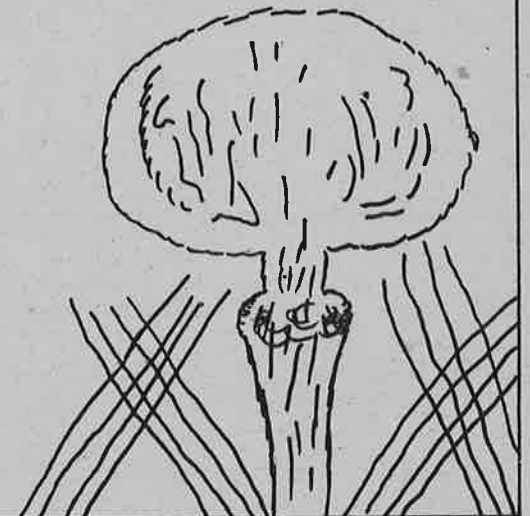
Bauernweisheit:

Wenn es Atomraketen schneit,
ist das Ende nicht mehr weit.

Der Schlagerhit nach einem Atomkrieg:

Vor der Kaserne,
vor dem Großen Tor
steht eine Laterne
noch heute wie zuvor.
der Soldat,
der einmal vor ihr stand
ist wie ein Schatten eingebrannt
mitsamt Lili Marleen,
mitsamt Lili Marleen.

Merke: Der tödlichste Pilz der Welt ist der Atompilz.




sogar für die ausländischen Mitbürger steht ein Angebot in den wichtigsten Fremdsprachen zur Verfügung! Wann sie wo ist, könnt Ihr dem untenstehenden Fahrplan entnehmen! Leider sieht es so aus, daß wenn der Bus seinen motorischen Geist aufgibt, die Stadt keinen neuen zur Verfügung stellen kann, da die Finanzkasse völlig ausgeschöpft ist! Der Bus ist übrigens schon 23 Jahre alt!!! Ich finde man sollte alles tun um den Bücherbus zu erhalten!

Zum Abschluß möchte ich noch sagen, daß es sich natürlich auch lohnt in der Stadt-Jugendbücherei vorbeizuschauen, oder in der Musikbücherei, wo man sich auch Cassetten oder Bücher über Popmusik ausleihen kann. Also trommelt mal ein paar Leute zusammen und schaut ruhig rein, in der Auto-Stadt-Jugendbücherei!

Fahrplan der Autobücherei (ab 1.4.1983) Tel. 19-2550

Bergisch Born I (Bahnhof)	jeden 3. Freitag	14.00-14.45 Uhr
Bergisch Born II (Tefental, Memeler Straße)	jeden 3. Freitag	15.00-16.00 Uhr
Böckerhöhe (Elisabethplatz)	2. und 4. Freitag	14.15-15.15 Uhr
Güldenwerth (Losenbücheler Straße)	1. Freitag	16.15-17.10 Uhr
Hasenberg I (R.-Stosberg-Str.)	Donnerstag	15.00-17.00 Uhr
Hasenberg II (Emil-Nohl-Str.)	Donnerstag	17.15-19.00 Uhr
Hasten I (Feld)	Mittwoch	15.00-16.00 Uhr
Hasten II (Moltkestraße)	Mittwoch	16.15-17.15 Uhr
Hohenhagen (Birkenstraße)	2. und 4. Freitag	15.30-16.30 Uhr
Honsberg (Schule)	Mittwoch	9.30-10.30 Uhr
Kremenholl (Hauptschule)	Donnerstag	9.30-10.30 Uhr
Reinshagen (Reinshagener Str.)	1. Freitag	15.15-16.10 Uhr
Vömix (Oststraße)	Montag	15.30-17.00 Uhr
Westhausen (Endstation)	1. Freitag	14.15-15.10 Uhr

Vier Alle!

 Vier alle: das Zentralorgan der Remscheider Schülerzeitungen, der A-v-H (die Initiative), der EMA (quo vadis - novus), der GBG (Trudi) und der Leibniz (der Waterbölles).

Vier alle wollen mal über den Tellerrand der eigenen Schule hinausgucken.

Vier alle wollen den Kontakt zwischen den Remscheider Schulen herstellen oder intensivieren.

Vier alle wollen allen Lehrern und Direktoren die Gelegenheit geben sich unsterblich oder lächerlich zu machen, oder beides und zwar in ganz Remscheid!

Vier alle wollen wissen was in Remscheid und Umgebung so läuft und das auch weitererzählen.

Vier alle berichten über Themen die alle Remscheider Schüler was angehen.

Vier alle schreiben über interschulische Themen (+Aktivitäten) von Schülern für Schüler.

Vier alle haben den Draht zur Region und zu den einzelnen Schulen.

Vier alle wollen in der nächsten Ausgabe einen riesigen Kleinanzeigenteil aufziehen.

Vier alle erscheinen etwa vier Mal im Jahr und zwar in allen angeschlossenen Schülerzeitungen.

Vier alle möchten aber noch weiter wachsen, also alle anderen SZ's sind nochmals herzlich eingeladen mitzumachen.

Vier alle,
wünschen Euch beim Lesen
viele Spaß!

TRUDI

Abgeleitet von dem Namen unserer Schule, dem Gertrud-Bäumer-Gymnasium, trägt unsere Schülerzeitung den klangvollen Namen TRUDI. Die Redaktion besteht z.Z. aus 8 Personen, allerdings flugturiert die Zahl der Mitglieder-bis auf einen "harten Kern" von 3 Redakteurinnen-ständig.

Unsere SZ erscheint 4-mal im Jahr in Din A 5 Format, mit einer Auflage zwischen 500 und 1000 Stück.

Die Themengebiete, die wir behandeln, sind meist schulintern oder betreffen aktuelle Probleme, vor allem aber wollen wir informieren und Unterhalten. Mit der SV unserer Schule arbeiten wir sehr gut zusammen und bisher gab es noch keinen ernststen Konflikt mit der Lehrerschaft und dem Direktor. (Zensur fand also noch keine statt!)

Unser Hauptproblem liegt darin, das die Schülerschaft uns nicht gerade mit Beiträgen überschüttet sondern aus ihrer Passivität nur rauskommt, um über die SZ zu motzen, allerdings ohne Verbesserungsvorschläge zu machen.

Soweit also ein kurzer Steckbrief der SZ TRUDI!

INITIATIVE

Zu Beginn ein herzhaftes Hallo. Wir sind die neue Schülerzeitung der A.-v.-H. Navh Küken und Papalapap (welch niveaureicher Name) nennen wir uns INITIATIVE und zwar deshalb, weil wir Anregungen geben möchten, auch zur Diskussion unter den Schülern! Unsere Redaktion setzt sich aus ca. 12 Redakteuren im Alter zwischen 15 und 17 zusammen. Wir sind der Meinung, daß politische und kulturelle Themen eher in eine Schülerzeitung gehören, als Interviews mit irgendwelchen Fußballcracks, bei denen dann rauskommt, was sein Lieblingsessen ist und welche Socken er trägt! Ein großes Problem haben wir mit der desinteressierten Haltung unserer Schülerschaft, die zumeist keine Reaktion auf unsere Artikel zeigt. Leserbriefe erhalten wir-wenn überhaupt-nur unter bitten und betteln, trotz des hohen Niveaus unserer Zeitung. Das finden wir echt schade!!!

Wir möchten in unserem Namen auch Aktionen, wie z.B. Feten o.ä. durchführen, zu denen natürlich auch die Schüler der anderen Schulen herzlich eingeladen sind. Leider war es uns unmöglich mit den Schülersprechern unserer Schule zusammenzuarbeiten, da diese eine eigenwillige Meinung über den Inhalt einer Schülerzeitung hatten, was aber an dieser Stelle nicht wieder aufgerollt werden soll! In diesem Zusammenhang möchten wir unserem Schuldirektorium ein herzliches "DANKE SCHÖN" sagen, das im Fall Schülersprecher eine neutrale Position gezeigt und auch in manch anderen Dingen sehr geholfen hat. Allerdings gibt es auch unter Lehrern-innen einige wenige, die ihre Karriere als Saunagirl oder Aerobicboy besser nicht mit dem Lehrerberuf eingetauscht hätten!

Als dann ein herzliches Danke schön auch an Euch, und hoffentlich wißt Ihr jetzt mehr über uns-
die INITIATIVE

WATERBOLLES

UNS KÄRLS UN MEDELS

Der WATERBOLLES ist die Schülerzeitung des Leibniz-Gyms. Der Name spielt auf die enge Heimatverbundenheit unseres Blattes und auf seine Tradition an. Den WATERBOLLES gibt es seit den wilden 50ern und er erscheint seit '77 kontinuierlich. Unsere Themenschwerpunkte haben wir bisher auf innerschulische Themen gelegt, aber wir versuchen uns auch über "regional" zu engagieren, daher auch unsere Initiative für die Zusammenarbeit der Remscheider SZ's. Wir hoffen, daß durch die Herausgabe des Regionalteils eine gegenseitige creative Befruchtung stattfindet.

Unsere Red. besteht aus uns Kärls un Mädels:
Gesamtgröße: 16,513 m ; Gesamtgewicht: 510,2 kg; durchschnittl. Augenfarbe: grün-rot-gesichelt; IQ: > 196; größte Schuhgröße: 44; Kragenweite: wächst ständig; Lieblingsgetränk: Freibier
Lieblingssmusik: Pausenglockenspiel

quo vadis-novus

schülerzeitung eberhardstr. 57 5630 remscheid tel: 02191/24329

QV - n, zu Deutsch "quo vadis - novus", von ihren ausländischen Lesern auch "wohin gehst du?" genannt, ist die anspruchsvollste, ergiebigste, schönste, kurzum beste Schülerzeitung der EMA.

Als Gründungstag wird der 30.9.1982 angegeben. Experten halten diesen Tag für die Sternstunde des deutschen Schülerpressewesens. Kein Wunder, denn als Schöpfer und Herausgeber fungieren in souveräner Manier Olaf Herbertz, Axel Koch, Hanno Stangier und Kaspar Schläßer. Dieses Führungsquartett kann zudem ein hervorragendes Journalistenheer, bestehend aus energiegeladenen und vor Ideen strotzenden EMAnern, um sich scharen. Der herausragende Opus dieses Teams muß sich allerdings bisher auf vier Neuerscheinungen und ein aktuelles Extrablatt beschränken. Insider behaupten, daß man von der qv - n nur lernen und profitieren kann.

Was soll uns da anderes übrigbleiben, als für uns alle zuversichtlich in die Zukunft zu schauen?

Jochen Markus/Hanno Stangier

MENSCH, WIR MACHEN EINE KETTE!

Nun ist er also vorbei, der heiße Herbst. Es geht voran zum Frieren für den Frieden mit dem Winter vor Augen und den Pershings im Rücken.

Nachdem sich herausgestellt hatte, das eine solide Mehrheit der Bevölkerung gegen die Stationierung neuer Mittelstreckenraketen ist, egal welches Institut die Fragen manipuliert, haben sich in RS einige Schüler zusammengefunden und die Friedensinitiative Remscheider Schüler gegründet.

Das Interesse war enorm! Zum ersten Treffen kamen immerhin über 70 Schüler/-innen in das völlig überfüllte Schülerstübchen der GBG. Nach einer leider etwas konzentlosen Diskussion vertagte man selbige auf das nächste Treffen eine Woche später.

Doch "Under über Wunder, man stand vor verschlossenen Türen. Direktor Hofbauer hatte die Genehmigung (en SV-Raum (!) zu benutzen einfach gestrichen. Es geht das Gerücht um, er habe gesagt, er müsse es u. a. deswegen schließen, weil nicht nur Gymnasiasten da mitmachen!?!)

Nunja, man traf sich dann in der A-V-H an der der Direx keine solchen Bedenken hatte. Die Arbeit der Initiative konzentrierte sich dann auf die Aktionswoche der Friedensbewegung vom 15. - 22.10. Es sollte eine Menschenkette um das Remscheider Rathaus gemacht werden.

Zwischendurch schaute auch mal Jürgen Gottmann vorbei (Vorsitz der GEW) und klärte uns über die möglichen Folgen der Fahrt zur Demo nach Bonn auf (Schwänzen für den Frieden), nämlich fast gar keine.

Schließlich kam dann die Aktionswoche und der Tag der Schulen, der 20.10. Die meisten Beteiligten waren skeptisch: "Ich bin dreimal um das Rathaus herumgelaufen, wir brauchen 250 - 300 Leute, das schaffen wir nie!" Ein Artikel im Bergischen Anzeiger (Menschenkette bildet Höhepunkt; Untertitel Juso-Friedensinitiativen) trug auch nicht gerade zum Optimismus bei. Aber aufgrund der Basisarbeit aller Mitglieder kamen am Tag der Menschenkette wirklich genug Leute um das gesamte Rathaus zum umzingeln. Das gesamte Rathaus, nein, die Feuerwehreinfahrt mußte freigehalten werden, vor ihr wurde ein Band gespannt.

Über 250 Remscheider Schüler hatten es geschafft! Remscheid,

seit 1958 atomwaffenfreie Zone wurde von den "Trägern der Zukunft an seine einrücksvolle Vergangenheit erinnert. Während der Abschlußkundgebung wurde der Stadt und der Polizei für ihr friedliches Auftreten gedankt. Die Stadtväter wurden aufgefordert alles in ihrer Macht stehende zu tun um die Stationierung neuer Atomwaffen zu verhindern.

Lieber eine Menschenkette ...



Die Kundgebung endete mit einem gesungenen "Weht Euch, leistet Widerstand".

Es war wohl die eindrucksvollste Demonstration der Schüler in Remscheid seit APO's Zeiten. Vielleicht auch die eindrucksvollste überhaupt in Remscheid.

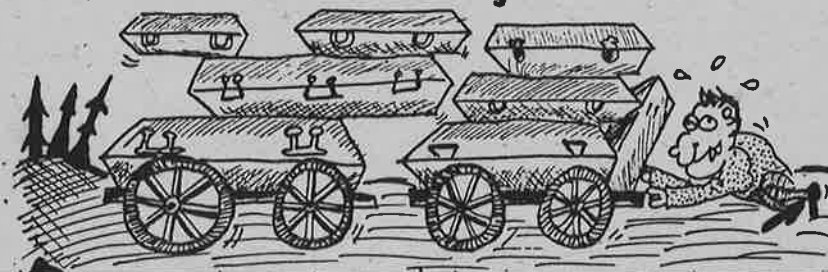
Daran konnte auch der Artikel im RGA nichts ändern in dem (mitleidig lächelnd) von einigen hundert Schüler gesprochen wurde, die wohl in ihrer kindlichen Einfelt mit Hilfe langer Schals und Leinen das Rathaus umzielt hätten.

Die größte Aktion der Friedenswoche in Remscheid, von Schülern organisiert und durchgeführt gibt uns allen Mut und Kraft (die nötige power) den rauen Raketenwinter durchzustehen und das Jahr 1984 nicht zur Orwellschen Utopie werden zu lassen.

Wir danken nochmals allen Schülern die zum Gelingen der Menschenkette beigetragen haben und hoffen das es so weiter gehen wird.

jomei

... als ein Leichenzug!



DENK-MAL

DIESES MAL PRÄSENTIERT
EUCH HAUKI EINEN SPRUCH
FÜR TRÄUMER !

Wer sich eine
eigene Welt aufbaut...
und dann im Träumen lebt,
sollte am das
Erwachen denken.



Den Wäldern Indiens droht die Abholzung.

Neben dem Hunger ist die Abholzung der Wälder eines der größten Probleme Indiens.

Indien hat in den 36 Jahren seiner Unabhängigkeit über die Hälfte seines Waldes verloren. Die Folgen sind verheerend. Jedes Jahr ertrinken Tausende von Indern in den Flutwälen reißender Ströme die von keinen Wäldern mehr reguliert werden. Etwa 88 Millionen Hekta von 226 Millionen Hekta kultivierbaren Boden sind bereits unfruchtbar.

Man nimmt an, daß, wenn diese Entwicklung sich fortsetzt, es in Indien in knapp 25 Jahren, keinen Baum mehr geben wird.

Ursachen für diese Entwicklung sind neben dem wachsenden Bedarf der Bevölkerung, das frei herumlaufende Vieh von etwa 400 Millionen Stück, sowie die "Abhackorgane" der Holzfirmen, wobei man allerdings bedenken muß, daß diese Firmen, oft die einzigen Arbeitgeber weit und breit sind, und so Ihre Tätigkeit in noch viel stärkerer Masse wie bei uns, mit Arbeitsplätzen rechtfertigen können.

Abhilfe wird nur spärlich geleistet und man schätzt, daß auf jeden Baum der gepflanzt wird, etwa 30 - 40 illegal gefällt werden.

Aber selbst, wenn das Abholzen sofort gestoppt würde, wären die noch verbleibenden Wälder, nicht in der Lage sich zu regenerieren.

Einzig und allein eine riesige Aufforstung und Umpflanzungscampagne, die aber nur dann effektiv wäre, wenn Vieh und Abhack-Unternehmen fern gehalten würden, könnten noch helfen, eine globale ökologische Katastrophe zu verhindern, deren Folgen wohl nicht nur Temperaturumschwung sein wird.

Man sollte auch bedenken, daß Indien kein Einzel-Fall ist, und das es irgendwann zu spät sein könnte.

Alfred Mathes

Öl- und Gasfeuerungen

Einbau - Reparatur - Wartung



NORDSTRASSE 110, 8630 REMSCHEID 1, ☎ 02161 / 23785

AUSLÄNDERFEINDLICHKEIT

Sie wird durch NEONAZISTISCHE Parolen wie "AUSLÄNDER RAUS" geschürt. Jedoch sollte man bedenken, das "Ausländer" für die deutsche Wirtschaft lebenswichtig sind. Diese würde ohne Gastarbeiter vielfache Produktionsseinbußen bekommen. So gibt es heute in vielen Krankenhäusern ausländisches Personal. Oder allein bei Daimler-Benz ist jeder vierte Arbeitnehmer ausländischer Herkunft. In einer Bundesrepublik ohne Ausländer würde es katastrophal zugehen.

Es gäbe keine Straßenreinigung mehr, die Müllabfuhr wäre überlastet. In Krankenhäusern müßten Stationen geschlossen werden.

Gerade der Bereich Straßenreinigung zeigt aber, das diese Arbeiten trotz hoher Arbeitslosenquoten, als minderwertig angesehen werden. Anders sieht es bei der Müllabfuhr aus, da beträgt der Ausländeranteil "nur 50 %". Eine ganze Menge deutscher Haushalte hat ausländische Putzfrauen, denn die sind billige Arbeitskräfte.

Und doch verlangen immer mehr Deutsche: "AUSLÄNDER RAUS!"

Gerade mit solchen Parolen sollte man aber nicht argumentieren, denn wie viele fahren einerseits brav nach Italien, Spanien oder Griechenland und motzen andererseits über Ausländer!

Aber in jeder Nation gibt es Individuen, die Anerkennung verdienen, darum werft nicht alle Gastarbeiter in einen Topf.

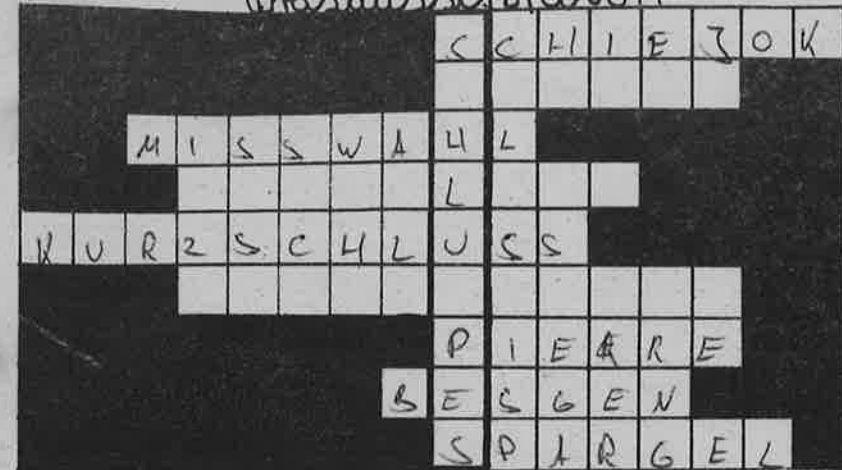
Der Großteil der hier Arbeitenden hat in der Heimat nichts.

Kein anderes Land in der Welt hat solche Sozialleistungen wie die Bundesrepublik. Vielleicht wäre ein Teil der hier lebenden Ausländerkinder in der Türkei verhungert. Und gerade die Ausländerkinder haben es besonders schwer. Denn sie sind, genaugenommen, heimatlos.

Überlegt doch mal., möchtet Ihr in der Haut Türkischer Jugendlicher stecken? Ich hoffe, das Euch dieser Artikel zum Nachdenken anregt!!!!!!!

-----Caren Hoffmann-----

Preis ausschreiben



- I. Herbert ...
- II. Affe aus einer Fernsehendung
- III. Red. Veranstaltung vom 13 (9). 12. 1983
- IV. Denkt Euch selbst was aus (3 Buchstabe: L)
- V. Name der Red.-Band
- VI. Titel des Artikels auf Seite 13 der Initiative Nr. 1
- VII. . . . Schmidt (Red.-Mitglied)
- VIII. "Folgende Schüler kommen bitte zu Herrn . . ."
- IX. Spitzname eines Red.-Mitgliedes

1. Preis "LP" nach Wahl

Nachrichtenvermittlung in unserer Schule

Herr Besgen zu Herr Müller

Morgen um 9 Uhr ist eine Sonnenfinsternis. Etwas, was nicht alle Tage passiert. Die Schüler sollen in Dreierreihe auf dem Schulhof stehen und sich das seltene Schauspiel ansehen. Ich werde es ihnen erklären. Falls es regnet, werden wir nichts sehen, dann sollen sie in die Turnhalle gehen.

Herr Müller zu Frau Weber

Befehl von oben. Morgen früh um 9 Uhr ist eine Sonnenfinsternis. Wenn es regnet, kann man sie vom Schulhof aus nicht sehen. Dann findet sie in Dreierreihe in der Sporthalle statt. Etwas, was nur selten passiert. Herr Besgen wirds erklären, weil das Schauspiel selten ist.

Frau Weber zu Detlef Göbel

Schauspiel von Herrn Besgen morgen früh um 9 Uhr wegen der Sonnenfinsternis in der Turnhalle. Der Chef wird erklären, warum es regnet. Sehr selten sowas.

Detlef Göbel zu den Klassensprechern

Seltener Schauspielbefehl. Morgen um 9 Uhr wird Herr Besgen die Sonne verfinstern. Wie es alle Tage passiert in der Sporthalle, wenn ein schöner Tag ist. Wenns regnet draußen.

Der Klassensprecher zu den Schülern

Morgen um 9 Verfinsternung des Chefes wegen der Sonne. Wenn es in der Turnhalle regnet, was nicht alle Tage passiert, antreten auf dem Schulhof. Sollten Schauspieler dabei sein, sollen sich selten machen.

Schüler im Gespräch untereinander

Haste schon gehört, wenns morgen regnet? Ja, ich weiß, unser Chef will den Regen verfinstern. Det dollste Ding, wenn die Sonne keinen Hof hat, will er ihr einen Mäcken. Schauspieler sollen seltene Hausaufgaben bekommen. Typisch. Dann will er erklären warum die Schule regnet. Schade, daß das nicht alle Tage passiert.

MATTHIAS LAPKE

Lebendige Hoffnung

x erzählt: "Jetzt schreibe ich schon die 22ste Bewerbung. 18 Absagen habe ich schon. Ich habe keine Aussicht auf eine Lehrstelle!"

y meint: "Die Lehrer setzen uns nur unter Druck. Ich hasse die Schule. Ich bin froh, wenn es vorbei ist!"

Und z: "Ach die Liebe bringt's nicht. Nach 5 Wochen war der Reiz weg. Da hab ich jemand neues gesucht!"

X, y und z brauchen das gar nicht zu erzählen. Ihre Gesichter sprechen ihre eigene Sprache. Ihre Erwartungen wurden nicht erfüllt, wie sie es erhofft hatten. So bleibt nur ein Frust zurück. Hoffen und Enttäuschung wechseln oft schnell. Hat man sich die Finger gerade verbrannt, dann versinkt man in Niedergeschlagenheit, in Enttäuschung und Leere:

Nur nichts mehr hoffen! Nach einiger Zeit schlägt das Pendel wieder zurück. Die, die gerade noch nichts mehr hofften, die glauben plötzlich an die Machbarkeit der Dinge. Mitleidige Beobachter dieses Spieles meinen, daß man den Menschen ihre Illusionen lassen soll.

Die Bibel ist ganz anderer Meinung. In ihr findet man keine billige Sprüche über Hoffnung und Hoffnungslosigkeit. Da heißt es unmißverständlich:

Ihr hattet als Nichtchristen keine Hoffnung und wart ohne Gott in der Welt. In Christus aber seid ihr jetzt, die ihr vormals ferne gewesen seid, nahe geworden durch das Blut Christi.

(Epheser 2, 12-13) Lebendige Hoffnung wird nicht gemacht, sie wird durch Christus geschenkt, durch einen neuen Lebensanfang, eine neue Geburt mitten in das alte Leben hinein. Lebendige Hoffnung gibt es, weil durch die Auferstehung Jesu Lebenskräfte

für jeden Menschen zugänglich geworden sind. Wer in diesem neuen Lebenskontakt mit Jesus steht, muß nicht auch noch ein wenig hoffen neben allen anderen, sondern er hat Hoffnung. Der Glaube an Jesus wird immer zusammen mit lebendiger Hoffnung geliefert. Wo sie fehlt ist der Glaube an Jesus nicht in Takt. Ich darf beten: "Herr, mache mich durch die Kräfte deiner Auferstehung zu einem Menschen mit lebendiger Hoffnung. Laß mich auch lernen, für andere zu hoffen. Laß mich auch für sie ein Zeichen der Hoffnung sein - weil ich hoffe."

Thomas Müller

Achtung, Achtung, Achtung

Auf dem folgenden freien Abschnitt gibt die Initiative als erste Schülerzeitung (wie erwähnt auch die beste) jedem Leser die Gelegenheit seinen aufgestauten Frust auf 179cm² loszuwerden. Dieses einmalige Angebot gilt besonders für Schüler, die bei Frau ~~.....~~, Frau ~~.....~~.....



Wir sind Mitglied im Allgemeinen Deutschen Tanzlehrerverband

Wieber ganz stark im Kommen!

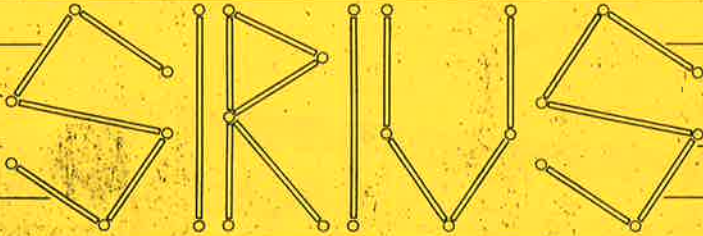
Klare Sache, daß man bei uns spielend leicht Tanzen lernt. Und zwar alles, was es so an Tänzen weltweit gibt. Vom Wiener Walzer bis zum Disco-Dance. Daß aber auch der Spaß dabei nicht zu kurz kommt, muß hier einmal laut und deutlich geschrieben werden. Denn zu unserer Tanzschule gehört viel Musik, und zwar immer das Neueste vom Neuen, hautnahe Atmosphäre, die verschiedensten Leute und Du. Die Tanzschule Wieber ist nämlich der absolut ideale Ort zum Viele-Leute-Kennenlernen. Unsere Tanzkurse beginnen im Januar, April und September.

TANZSCHULE
WIEBER

Direkt am Arbeitsamt - Ludwigstrasse 24
5630 Renscheid
Tel. 02191/292343



Discothek - Bistro



... we got the funk!

täglich 20.00-03.00 Uhr

Bismarckstraße 63
(Nähe Bahnhof)